
Fraktionsmitglieder:

Leopold Arning, CSU,
Franz Federmann, CSU,
Barbara Götz-Schubach, CSU
Sebastian Kriesel, CSU
Tobias Müller, FDP
Sibylle Schrott, CSU
Manfred Spannagl, CSU
Christina Stelzer, CSU
Silvia Weber, CSU
Christa Zeilermeier, CSU,

Antrag zur Sitzung 17.03.2021

Zufahrt zum Wertstoffhof an der Mühlangerstr.

Der Bezirksausschuss 22 bittet die Landeshauptstadt München, zu prüfen, ob man durch die Einführung einer separaten Sonder-Zufahrtsstraße/Spur die ständigen Staus und Wartezeiten zum Wertstoffhof Mühlangerstraße vermeiden kann.

Weiterhin ist zu prüfen, ob online die Auslastung/Zufahrtssituation des Wertstoffhofs angezeigt (evtl. auch Webcam) und die Öffnungszeiten des Wertstoffhof am Abend unter der Woche verlängert werden kann.

Ferner ist eine Pro-Radspur analog der Forderung am Wertstoffhof in der Thalkirchner Straße zu prüfen.

Begründung:

Leider kommt es vor allem samstags bei der Anfahrt zum Wertstoffhof immer wieder zu erheblichen Rückstaus, oft bis zur Autobahnbrücke A8.

Daraus resultierende extrem lange Wartezeiten (teilweise bis zu 1 Std.) auf der Mühlangerstraße in nördlicher Richtung zum Wertstoffhof.

Da der Wertstoffhof so stark angefahren wird, sind auf diesem Straßenabschnitt natürlich auch alle anderen Autofahrer betroffen selbst die, die den Wertstoffhof gar nicht anfahren wollen.

Selbst die Linienbusse sind in diesem Stau gefangen...

Das bedeutet Verspätungen, die nicht mehr aufgeholt werden können.

Da sich die Mühlangerstraße erst kurz vor der Kreuzung Langwieder Heide / Mühlangerstr. in mehreren Spuren verbreitert ist der Geradeaus- und Linksabbiege-Verkehr sehr in Mitleidenschaft gezogen.

Des Weiteren wird die Kreuzung ständig von den aus Richtung Lochhausen und vom Langwieder Bahnhof kommenden Fahrzeugen zusätzlich blockiert, da die sonst gar keine Chance hätten in den Wertstoffhof einzufahren.

Das bedeutet sehr viel Stress und Ärger aller und zu guter Letzt natürlich eine erhebliche Umweltbelastung, da trotz langer Stand- und Wartezeiten die Automotoren oft nicht abgeschaltet werden.

Für den Antrag
Manfred Spannagl